



Kanzel

1666 schuf ein Rostocker Künstler die reich geschmückte, prachtvolle Kanzel im Ohrmuschel- und Knorpelwerkstil der Spätrenaissance. In den Hauptfeldern der Kanzelbrüstung stehen die Evangelisten mit ihren Symbolfiguren (Engel fehlt bei Matthäus). Getragen wird die Kanzel von einer Apostelfigur - vielleicht Petrus? Weiter sieht man fünf vorstehende Figuren: Christus (mit Weltkugel), umgeben von Aposteln. Die Kanzel wurde aus dem Holz einer Eiche des hiesigen Friedhofs angefertigt.

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Rethwisch
Fotos: R. Beckmann u. K. Benkenstein, Layout: K. Benkenstein

Taufengel



Der Taufengel der Rethwischer Kirche stammt aus dem Jahr 1722. 50 Jahre fristete der Taufengel ein Schattendasein hinter der Orgel bis er vollständig restauriert im Sommer 2008 an seinem aufgearbeiteten alten Gestänge einen Platz in der Nähe des Taufbeckens bekam.

Verein zur Erhaltung der Dorfkirche in Rethwisch e.V.

Der als gemeinnützig anerkannte Verein hat sich die Aufgabe gestellt, sich um die Restaurierung der Dorfkirche zu kümmern. Mitstreiter sind herzlich willkommen, ebenso Spenden an den Verein: Evangelische Bank, IBAN: DE14 5206 0410 0005 3154 50. Wir danken Ihnen!

Ev.- Luth. Pfarramt: Pastorin Ulrike Dietrich
Doberaner Straße 2, 18211 Rethwisch
Telefon: 038203-81812
Internet: www.dorfkirche-rethwisch.de

Der Gottesdienst findet jeden Sonntag um 10:00 Uhr statt.

Die Kirche ist während der Sommerferien in M-V dienstags und donnerstags geöffnet. Genaue Zeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang.

DORFKIRCHE RETHWISCH



**Kirchen sind nicht nur
Symbol des Christentums,
sie geben einem Dorf
und seiner Landschaft
auch ein Wahrzeichen.**

Baugeschichte der Kirche

1273 erscheint Rethwisch erstmals in den Urkunden als Doberaner Klosterdorf. Um diese Zeit befindet sich die Pfarre noch in Rabenhorst. Vermutlich zwischen 1306 und 1312 verlagert sich der Mittelpunkt des Kirchspiels nach Rethwisch. Die Pfarre und die Kapelle wurden hierher verlegt. 1353 wird erstmals die „capella Redwisch“ urkundlich erwähnt. Das neue Kirchengebäude ist ein Beispiel norddeutscher Backsteingotik, als dreischiffige, dreijochige Stufenhalle angelegt. Die vier Achteckpfeiler sind durch Arkaden verbunden. Während die Seitenschiffe durch „Halbtonnen“ gedeckt sind, ist das Mittelschiff mit einer flachen Holzdecke überspannt. 2012 wurde die Kirche nach einer historischen Farbfassung frisch ausgemalt.

1707 erhält der aus dem 14. Jahrhundert stammende Turm ein neues Zeldach. Zuletzt wurde der Kirchturm 2016 restauriert.

Die große Glocke von 1412 ist noch vorhanden. Zwei weitere Glocken wurden 1942 abgeholt und sind wahrscheinlich für Kriegszwecke eingeschmolzen worden. Voraussichtlich werden 2019 wieder drei Glocken im Rethwischer Kirchturm erklingen.

Die ältesten Teile der Fenster sind Ornament-scheiben mit Darstellungen von Blattrosetten. Sie entstanden im 14. Jahrhundert. Es handelt sich wahrscheinlich um zisterziensische Arbeiten aus der Doberaner Werkstatt.



Flügelaltar

In der Chronik steht: „Die Kirche soll vor dem 17. Jahrhundert mit der Pfarre abgebrannt sein, jedoch der Altarraum und die Seitenwände sind gerettet worden ...“ Das Kostbarste, das die Kirche hatte, wurde gerettet: der um 1530 aufgestellte Flügelaltar. Der Mittelschrein stellt die Kreuzigung Jesu dar. Die Doppelstöckigkeit ist ein Mittel des Künstlers möglichst viele Figuren unter zu bringen. Die aus Eichenholz geschnitzten Figuren sind zwischen Anfang des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts entstanden.

Triumphkreuz



Ein spätgotisches Triumphkreuz schmückt die Nordwand des Langhauses. Es entstand um 1400. Das Kreuz war ursprünglich im Triumphbogen aufgehängt. Bei der Ausmalung 1955 wurden die Worte rechts und links vom Kreuz angebracht.